

Alte Post-Zentrale findet neue Nutzung

Fortbildungszentrum bfz zieht in zwei leerstehende modernisierte Stockwerke ein – Post mietet Restflächen dauerhaft

Von Christian Karl

Die großteils leerstehende einstige Passauer Post-Zentrale in der Bahnhofstraße 27 füllt sich wieder mit Leben und steuert auf eine Vollvermietung zu. In der dominanten sechsgeschossigen Innenstadt-Immobilie wird demnächst auf zwei Stockwerken geparkt, aus- und weitergebildet. Das vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. getragene und bereits seit langem in Passau ansässige bfz (Berufliche Fortbildungszentren) wird im 1. und im 4. Stock Räume zu über einem Dutzend Schulungsstätten umgestalten. Ab August sollen dort Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für junge und ältere Arbeitslose und Auszubildende angeboten werden. Die restlichen Etagen bleiben von der Post angemietet, die an der Rückseite des Hauses mit einer Brückenverbindung zu Grünaustraße hin ihr Passauer Verteilungszentrum hat.



Dominanter Bahnhofstraßen-Bau: Nach dem Schließen und Umzug von Post-Anlaufstätten vor knapp zwei Jahren waren Stockwerk 1 und 4 der ehemaligen Passauer Post-Zentrale (rechts) ungenutzt. Jetzt mietet sich dort das bfz ein. – Foto: Jäger

OB-Sprecher: „Auch für uns beruhigend“

Im Rathaus ist man froh, dass diese strategisch durchaus wichtige Immobilie „jetzt einer sinnvollen und ordentlichen Nutzung zugeführt wird“, so OB-Sprecher Herbert Zillinger. Die Stadt selbst hatte sich mehrfach an den Immobilien-Eigentümer, einen Luxemburger Fonds, gewandt, und nach dem Auszug vieler Post-Schalter und -Anlaufstätten, die in das Nibelungen-Center umsiedelten, auf eine schnellstmögliche Neunutzung gedrängt. Aber mehrere OB-Schreiben an den Fonds, der die Passauer Immobilie im April 2008 im Paket mit rund 1200 anderen Post-Objekten er-

worben hatte, blieben unbeantwortet. „Umso glücklicher sind wir jetzt, wenn sich Lösungen anbahnen, die im Sinne der Stadt sind“, sagt Zillinger. Vermittelt hatte die Einnmietung das Passauer Maklerbüro Hatz & Popp, das mit dem Fondsbetreiber und bfz in Kontakt trat. „Der Eigentümer nimmt für die Umbauten für dieses neue ‚Haus des Wissens‘ jetzt gut Geld in die Hand“, verrät Makler Uli Popp.

Im Rathaus sorgte man sich zuletzt, dass diese unübersehbar ungenutzte Immobilie an der Nahtstelle zwischen Bahnhof und Fußgängerzone gerade für Bahn-Touristen eine schlechte Visitenkarte abgeben könnte. „Wir haben ein grundsätzliches Interesse, dass solche prägenden Gebäude nicht als Fehlentwicklung, Dauerleerstand oder Spiel-

halle enden. Für die jetzt vorgesehene Nutzung sei die Lage ja nahe Bahnhof und ZOB unschlagbar. Das alles ist auch für uns beruhigend“, sagt Zillinger.

„Büros und Schulungsräume werden komplett umziehen“, lässt die Passauer bfz-Leiterin Michaela Riedl wissen. „Auch unsere Tochter ‚procedo‘, ein Teilarbeits-Unternehmen in der Nikolastraße, wird miteinziehen, um Synergien zu schaffen.“ Bis dato und bereits seit 15 Jahren ist die bfz-Hauptstelle Passau mit 25 Mitarbeitern und rund 800 Quadratmetern Nutzfläche in der Dr.-Hans-Kapfner-Straße beheimatet. Zudem gibt es in der Region zwischen Altötting, Eggenfelden, Vilshofen und Grafenau 14 Außenstellen mit weiteren rund 60 Mitarbeitern, die Michaela Riedl ver-

antwortet. „Es ist durchaus angedacht, am neuen Standort neue Projekte anzubieten und sich zu vergrößern“, sagt die Chefin auf die Frage nach möglichem Mitarbeiter-Zuwachs.

Über ein Dutzend neue Schulungsräume

Am neuen Standort Bahnhofstraße entstehen jetzt bis August auf rund 1300 Quadratmetern neben Büros vor allem über ein Dutzend moderner Schulungs- und Praxisräume, darunter Küchen, EDV-Plätze, Lager- und Logistik-Übungsräume, Werkstätten „und sogar ein Raum, wo Mauern hochgezogen und wieder eingerissen werden kön-

nen“, veranschaulicht Michaela Riedl die Praxis-Nähe der Schulungen. An denen nehmen derzeit rund 200 jüngere und ältere Arbeitslose ebenso teil wie Azubis, die sich abends fortbilden. Auch Firmenseminare werden angeboten.

Großmieter in dem Haus Bahnhofstraße 27 bleibt aber die Deutsche Post. „Wir haben dort nach wie vor auf vier Stockwerken Büros und Lagerräume“, sagt Dieter Nawrath, Post-Pressesprecher in München. Und das solle auch so in Zukunft bleiben. Aus- und Umzüge seien nicht geplant. Knapp 500 Quadratmeter würden aber derzeit nicht genutzt – dazu zählen auch die früheren Schalterhallenflächen. „Die wären durchaus verfügbar“, so der Pressesprecher mit Makler-Mentalität.